

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erdkunde, der Gesteinsbildung und ihrer Zerstörung, dem Karren- und Gletscherphänomen, der eigenartigen Hydrographie der Kalklandschaften und den ersten meteorologischen Beobachtungen in der Hochregion zugewendet waren, erscheint als aufnehmender Geologe in den Fünfzigerjahren niemand geringerer als Ed. S u e ß, den dann später E. von M o j s i s o v i c s, der berühmte Erforscher des Salzkammergutes, und G. G e y e r ablösten. G e y e r, der mit geographisch-geologischer Kenntnis auch eine ausgezeichnete touristische Erfahrung verbindet, hat mit D. S i m o n y in der Zeitschrift des Alpenvereins 1881 eine Beschreibung des Gebietes und 1886 den ersten „Spezialführer durch das Dachsteingebirge und die angrenzenden Gebiete des Salzkammergutes und Ennstales“ geboten, der die damalige Kenntnis des Gebirges in übersichtlicher Weise zur Darstellung bringt.

Der Führer ist von der Sektion Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins herausgegeben worden, die sich seit ihrer Gründung die touristische Erschließung des Gebietes zum Ziele setzte. Nicht nur in den Fünfziger- und Sechzigerjahren, sondern auch noch viel später — ja im östlichen Teile heute noch — dienten nur Almhütten (Wiesalm, Gjaidalm, Landfriedalm auf der Nordseite, Aualm, Hoferalm, Bachleralm auf der Südseite) und Jagdhäuser als Stützpunkte für Forschungen und Touren. Die 1843 von Simony aus einer Höhle gestaltete Wildkarhütte (scherzweise als „Hotel Simony“ bezeichnet) diente nur als Unterschlupf bei schlechtem Wetter. 1876/77 erstand die von der Sektion Austria erbaute Simonyhütte (Abb. 2) auf dem letzten Buckel vor dem Hallstätter Gletscher in 2202 m Höhe; erst 1880 wurde vor der schwerer zugänglichen Südwand